Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Gute Manieren bei Pferden beginnen immer mit guten Manieren beim Menschen. Das ist die Grundlage und die Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander“,
begrüßte Klaus Bilgeri, Vorsitzender der Reitergruppe Wohmbrechts, am vergangenen Sonntag die Teilnehmer beim Wendelinsritt in Wohmbrechts.

Tipp des Tages

Anglo-Stammtisch lädt ein

NEURAVENSBURG (sz) - Am heutigen Dienstag, 19. August, ist Anglo-Stammtisch um 19.30 Uhr im Land Gasthof Mohren in Neuravensburg. Die englische Sprache wird dabei nicht nur gelernt, sondern auch gesprochen. Auch neue Interessenten sind herzlich eingeladen. Informationen zum Stammtisch gibt es unter den Telefonnummern 07522/1504 oder 07528/9320.

Ihre schnelle Verbindung

Geschäftsstelle 0 75 22 / 9 16 82–20
Fax: 0 75 61 / 80–9718
Redaktion 0 75 22 / 9 16 82–40
Fax: 0 75 61 / 80–9716
E-Mail:
wangenred@schwaebische-zeitung.de
Anzeigenservice 0 75 22 / 9 16 82–20
Aboservice 0180-200 800 1
Anschrift
Eselberg 4
88239 Wangen
www.SZOn.de

Ferienprogramm

Gäste besichtigen Brauerei Farny

WANGEN (sz) - Vom Hopfen bis zum kühlen Weizenbier – diesen Weg können sich Einheimische und Gäste bei der Brauereibesichtigung der Edelweissbrauerei Farny in Dürren am Dienstag, 2. September, ab 13.30 Uhr wieder genau erklären lassen.

Der Braumeister persönlich führt die Gäste durch die Brauerei und steht beim anschließenden Umtrunk selbst am Zapfhahn. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro pro Person und ist direkt in der Brauerei zu entrichten. In diesem Betrag ist eine kleine Verkostung mitenthalten. Eine vorherige Anmeldung beim Gästeamt Wangen ist notwendig, da die Teilnehmerzahl für die Brauereibesichtigung begrenzt ist, die Telefonnummer für die Anmeldung beim Gästeamt lautet 07522 / 74-211.

Lions-Club Wangen-Isny

Das Organisationsteam des Lions-Club Wangen-Isny freut sich auf die dritte Auflage des Wangener d`Arge nab-Rennens am 30. August. Von links nach rechts: German Umhau, Manfred Biedenkapp, Bruno Sieg, Karl Ertle, Christoph Spöri und Maximilian Bernhard. Vorne: Elisa Bernhard. Foto: Weber

Fans warten auf „d'Arge nab“-Rennen

WANGEN - Zwei Jahre ist es her, dass eine Idee des Lions-Club Wangen-Isny Gestalt annahm und in einer Veranstaltung mündete, die Wangen in dieser oder ähnlicher Form bis dato nicht kannte. Das „Arge nab“ Rennen hat inzwischen viele Fans. Die dritte Auflage wird am 30. August über die Bühne gehen.

Von unserer Mitarbeiterin Susi Weber

Wasserratten, Abenteurer und „Fun-Eventler“ aufgepasst: nicht mehr lange, und es geht wieder „d' Arge nab“. „Manche haben schon vor ein paar Wochen angefangen mit Boote bauen“, freut sich Lions-Mitglied Maximilian Bernhard, in dessen Holzwerk in Hiltensweiler schon im Vorfeld Kartonagen nach telefonischer Voranmeldung (Telefon 07528/95110) abgeholt werden können. Doch auch wer nicht zu den „Frühstartern“ gehört, hat noch alle Möglichkeiten offen. „Am 30. August selbst kann ab 8 Uhr im Startbereich gebaut und geklebt werden. Das Material stellen wir. Nur das Werkzeug muss mitgebracht werden“, sagt Lions-Arge-nab-Beauftragter German Umhau. Aber Achtung: Stabilität ist in diesem Jahr Hauptkriterium. Jene Boots-Insassen, die drei Argen-Fahrten (bei Kindern: eine) trocken und ohne Schwimmeinsatz „überleben“, wandern in den Lostopf.

Sie dürfen sich ebenso über einen der wertvollen Los-Pott-Preise freuen wie die Teilnehmer der Spaßbootklassen, die ihrer Kreativität und Fantasie völlig freien Lauf lassen können. Nur bei den Schlauchbooten geht es um Geschwindigkeit und Siegermentalität. „Bei den Spaß- und Pappkartonboo-ten wird zudem auch ein Schönheitspreis vergeben“, erläutert Umhau.

Ereignis mit Familiencharakter

In Wangen wieder dabei ist Schorschi Schauf, Extremkajakfahrer, Spaßvogel und Lebenskünstler. „Er wird mit seinen Kumpels, wie auch die Crazy Monks, ein Paintballteam aus dem Allgäu, außer Konkurrenz ein Boot bauen und damit die Argen hinunter schippern“, weist Umhau auf eines der Highlights hin. Trotz aller sportlichen Prominenz, einer immer professioneller werdenden Organisation und dem sonstigen Drumherum soll das Arge nab Rennen aber auf jeden Fall das bleiben, als was es ins Leben gerufen wurde: ein Ereignis mit Familiencharakter, das auch den sozialen Aspekt nicht aus dem Auge verliert.

„Der Reinerlös wird auch 2008 wieder zur Förderung regionaler sozialer Projekte verwendet“, sagt Bruno Sieg. 2007 kamen 7500 Euro zusammen. An der Hochwasserente soll gegen 15.30 Uhr der Abschluss der Veranstaltung gefeiert werden. Dort wird auch eine Los-Tombola abgehalten. Angst braucht im Übrigen niemand zu haben. Zum einen wird das Arge nab Rennen nur bei geeignetem Wetter und Wasserstand gestartet, zum anderen sorgen DLRG und andere Hilfsorganisationen dafür, dass nichts Ernsthaftes passiert. „Die Leute warten auf das Spektakel“, weiß Maximilian Bernhard. Der Lions-Club hofft auf viele Mitstreiter, ohne die das Ansinnen nach der „Argen-Gaudi par excellence“ nicht möglich ist.

Bereits am Vorabend der Veranstaltung, am Freitag, 29. August, zeigt der Abenteurer und Extremkajaker Schorschi Schauf um 19.30 Uhr in der Hägeschmiede den Film „Peak to creek“. Dabei handelt es sich um einen abenteuerlichen Staffellauf, bei dem Vertreter extremer Sportarten von der „Schwarzen Scheide“ einem 3000 Meter hohen Berg im Ötztal, in Weltrekordzeit ins Tal jagen. Der Eintritt beträgt drei Euro und kommt wie alle anderen Einnahmen regionalen sozialen Projekte zu Gute. Weitere Infos: www.d-Arge-nab.de.

Auf einen Blick

Buntes Programm lockt die Zuschauer an die Argen

Start: Oberhalb der Gallusbrücke auf Höhe des ehemaligen Buchmann-Areals
Ziel: Fußgängerbrücke oberhalb der Isnyer Brücke
Kategorien: * Schlauchboote (über Vorläufe bis zum Endlauf ohne Zeitmessung im KO-System, zwei Altersklassen: Kinder/Jugend (bis 14 Jahre) und Erwachsene)
* Pappkartonboote (es werden Originalität und Funktionalität gewertet, maximal drei Fahrten pro Boot, Kinderboote eine Fahrt)
* Spaßboote (es werden Originalität und Funktionalität gewertet, maximal drei Fahrten pro Boot)
Regularien: In der Schlauchboot-Rennklasse starten drei Boote mit jeweils drei Personen gleichzeitig.
Startgebühren/Eintritt: Fünf Euro pro Boot in der Kategorie Schlauchboote. Pappkartonboote und Spaßboote starten gebührenfrei. Eine Eintrittsgebühr für Besucher der Veranstaltung wird nicht erhoben.
Zeitplan für 30. August: ab 8 Uhr Pappkartonbau auf dem Parkplatz Sport Jakob; ab 9 Uhr: Freies Paddeln mit Schlauchbooten für einen Euro pro Person (ohne Wertung) und Anmeldung für alle drei Bootskategorien (Anmeldeschluss für Schlauchboote: 10.30 Uhr); ab 11 Uhr: Start des Schlauchbootrennens; ab 11.30 Uhr Start der Pappkarton- und Spaßboote; ca. 14 Uhr Halbfinale, zirka 15 Uhr Finallauf Schlauchboote, anschließend Siegerehrung und Lostombola an der Hochwasserente.

Körperverletzung

Mann schlägt Polizist ins Gesicht

WANGEN (hw) - Einen Schlag ins Gesicht hat ein 32-Jähriger einem Polizisten versetzt. Die Tat geschah am gestrigen Montag, kurz nach Mitternacht.

Eigentlich wollten die Polizisten nur die Ehefrau des Mannes nach Hause bringen. Die 33-Jährige stand deutlich unter Alkoholeinfluss und war in der Wangener Innenstadt aufgegriffen worden. Als die Beamten sie vom Streifenwagen zu ihrem Wohnhaus begleiteten, trat plötzlich der Ehemann aus der Dunkelheit hervor und versetzte dem Polizisten ohne Vorwarnung einen Faustschlag. Der Angreifer konnte anschließend von den Beamten überwältigt und vorläufig festgenommen werden. Die weiteren Ermittlungen dauern noch an.

Kurz berichtet

Parea tanzt griechisch

WANGEN (sz) - Der griechische Tanzkreis Parea trifft sich wegen der Renovierung des Jugendhauses heute, Dienstag, um 19.30 Uhr bei Margarita. Weitere Auskunft erteilt Adalbert Beck unter der Telefonnummer 07522/ 80880.

Training ist an der Argenhalle

WANGEN (sz) - Wegen Renovierung der Laufbahn im Allgäustadion findet das Training für das Sportabzeichen heute, Dienstag, und nächsten Dienstag auf der Außenanlage der Argenhalle statt. Beginn bei regenfreiem Wetter ist um 18.30 Uhr. Weitere Informationen bei Michael Traub unter Telefonnummer 0172/ 8338634.

Gartenschau ist Ziel der MTG

WANGEN (sz) - Die Damen der MTG-Hausfrauen-Gymnastik treffen sich am Mittwoch, 20. August, um 8.45 Uhr am Wangener Bahnhof. Die Gruppe fährt mit dem Zug nach Ulm, von dort mit dem Pendelbus zur Gartenschau. Wer mitfahren will, gibt bis Dienstag Abend bei Christel Füller Bescheid, Telefon 07522 / 3394.

DAV wandert auf Aggenstein

WANGEN (sz) - Die DAV-Sektion Wangen startet am Sonntag, 24. August, zu einer Bergtour auf den Aggenstein im Tannheimer Tal. Die Gesamtgehzeit für die 850 Höhenmeter in Auf- und Abstieg liegt bei fünf Stunden. Vorbesprechung mit Tourenführer Max Bischofberger ist am Donnerstag, 18 Uhr, in der DAV-Geschäftstelle, Am Metzigbach 15.

Kolping wandert mit der IBK

WANGEN (sz) - Die Kolpingfamilie Wangen schließt sich der IBK-Wanderung am Sonntag, 7. September, in Überlingen an. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bis Sonntag, 24. August, bei Monika Kolb, Telefon 07522/ 912517.

Theater spielt in der Bücherei

WANGEN (sz) - Das „Cargo-Theater“ gastiert heute, Dienstag, um 10 Uhr in der Bücherei im Kornhaus. Gespielt wird Tranquilla Trampeltreu – die beharrliche Schildkröte, ein Theaterstück für Kinder ab vier Jahren.

„Offene Gärten“

Herbold: „Wer so einen Garten hat, muss nicht verreisen“

WANGEN - Drei Familien haben am Samstag ihre Gärten der Öffentlichkeit präsentiert. Bei schönstem Wetter nahmen viele Bürgerinnen und Bürger die Einladung an.

Von unserer Mitarbeiterin Vera Stiller

Die im März 2007 entstandene und im Juni darauf erstmals umgesetzte Idee, zum Wettbewerb „Entente Florale“ private Gärten der Öffentlichkeit vorzuzeigen, war ein voller Erfolg. Grund genug, in diesem Jahr eine Wiederholung folgen zu lassen. Wie am Samstag, als sich drei Familien an unterschiedlichen Standorten an der Aktion beteiligten. Und auch diesmal war das Interesse groß.

„Der Besuch war nicht schlechter als im vergangenen Jahr“, erzählt Klaus Reiners, dem aufgefallen ist, dass am Samstagnachmittag kontinuierlich sechs bis 10 Personen im Garten anwesend waren. Wobei offensichtlich viele bereits zum zweiten Mal den Weg nach Herfatz gefunden hatten. Für alle, die den parkähnlichen Landschaftsgarten mit italienischem Flair kennen, kein Wunder. Kann man sich an den schönen Behältern aus Terrakotta und Amphoren sowie den leise sprudelnden Brunnen, die den Garten schmücken, kaum satt sehen. Und auch der Blick von Petra Reiners Lieblingsplatz aus auf Wiesen, Wald und Berge ist einfach traumhaft.

Bananen wachsen in Wangen

Positive Erfahrungen mit dem Wiederholungstermin hat auch das Paar Knolmayer/ Davidson gemacht. „Es kamen erstmalige Gartenliebhaber, aber auch solche, die sich erneut Tipps für ihr eigenes Stück Grün geholt haben“, berichtet Annemarie Knolmayer. Wie sie auf Leute verwies, die sich bereits für das nächste Jahr angemeldet hätten. Und die dann wieder einen Hauch von fernöstlicher Oase mit nach Hause nehmen werden. Denn was hier inmitten der Wittwais geschaffen wurde, ist ebenso fremdartig wie faszinierend.

Dietmar Davidsohn, der übrigens bei der Aktion „Der schönste SZ-Garten 2007“ den ersten Platz belegte, hat von seinen Reisen tropische Bäume und Pflanzen wie Skulpturen mit mythischem Bezug mitgebracht. Und so rauben einem die riesige Kanarische Dattelpalme, der Trompetenbaum, die Zitronenbäume, die Orangen- und Mandarinenbäume beim Betreten des Gartens fast den Atem. Und dann sind da noch die Bananen. Am Rande von Wangen wachsen in der Tat Bananen, die man sogar essen kann. Wie Dietmar Davidsohn glaubhaft versichert, dass seine Clementinen besser als die im Laden gekauften schmecken.

In der Dorfstraße in Neuravensburg befinden sich Haus und Garten von Hildegard Baumann. Soweit sie es noch vermag, ist sie im Garten beschäftigt. Im außerordentlichen Maße zur Seite steht ihr dabei Peter Herbold, der ein wahrer Pflanzenliebhaber ist. Die Fuchsien haben es ihm besonders angetan. 200 Sorten dieser zur Familie der Nachtkerzengewächse zählenden Blüher gedeihen unter seinen Händen. „Es gibt an die 20 000, im Handel bekommt man aber nur etwa 2 000 davon“, weiß Herbold. Auf die Frage, welche Pflege er seinen Fuchsien angedeihen lässt, verrät der Gärtner: „Wenn im Herbst das Laub weg ist und nur noch das blanke Holz zu sehen ist, dann wird Topf an Topf im Keller aufgereiht.“

Von hier aus wandern die Halbsträucher, Sträucher und Bäume im Februar dann in die Stube, einen Monat später in den Wintergarten, im April weiter ins Gewächshaus und - sobald keine Fröste mehr drohen - ins Freie. „Bei Fuchsien kann man nichts falsch machen“, sagt Peter Herbold, der seine Beschäftigung als Ausgleich zu seinem Beruf als Altenpfleger sieht.

Dass er vom Frühjahr an bis in den Herbst hinein keinen Urlaub machen kann, nimmt er gerne dabei in Kauf. „Wenn sie so einen Garten haben, dann müssen sie nicht verreisen“, ist Peter Herbold überzeugt. Und erntet von den Zuhörern angesichts der „Idylle unterhalb der Neuravensburger Burgruine“ verständnisvolles Kopfnicken.

Peter Herbold (mit Kappe) gab den Besuchern am Samstag wertvolle Gartentipps mit auf den Weg. Sehr zur Freude von Hildegard Baumann (vorne in der Mitte), der Haus und Grundstück gehören. Foto: vs

Ihr direkter Draht für Anliegen aller Art zu den Themen Abonnement und Zustellung: 0180-2 008 001. Rufen Sie uns an – für nur 0,06 Euro pro Anruf